
Dringliche Interpellation Fraktion SP/WettiGrünen vom 4. Dezember 2014 betreffend Auswirkungen der kantonalen Sparmassnahmen auf die Gemeinden

Der Aargauer Regierungsrat und das Parlament behandeln derzeit unter dem Stichwort „Leistungsanalyse“ ein weitgehendes Spar- und Abbaupaket. Ein Grossteil der Massnahmen betrifft direkt und indirekt auch die Gemeinden. Der Gemeinderat wird deshalb gebeten nachfolgende Fragen zu beantworten. Die Fragen beziehen sich sowohl auf die Massnahmen in der Vorschlagskompetenz der Regierung (Budget), als auch auf jene in der Kompetenz des Parlaments (Gesetz über die Umsetzung der Leistungsanalyse).

1. Welche Massnahmen aus der Leistungsanalyse betreffen die Gemeinde Wettingen kurz-, mittel- und langfristig? Von welchen Massnahmen in den Bereichen Verkehr, Kultur, Bildung und Umwelt sind Projekte oder Vorhaben in unserer Gemeinde jetzt oder in Zukunft betroffen?
2. Welche der zur Streichung vorgeschlagenen öffentlichen Dienstleistungen will der Gemeinderat mit einem kommunalen Angebot kompensieren, welche nicht?
3. Es werden zahlreiche Unterstützungsangebote für Menschen mit finanziellen, beruflichen oder sozialen Problemen gekürzt oder gestrichen, so zum Beispiel das Berufswahljahr oder die individuelle Prämienvverbilligung. Rechnet der Gemeinderat auf Grund dieser Abbaupläne mit einer Zunahme der Kosten in der Gemeinde, namentlich bei den Sozialhilfekosten?
4. Wie beurteilt der Gemeinderat generell die Zunahmen der kommunalen Belastung mit Aufgaben und Kosten? In welchen Bereichen sieht er in absehbarer Zukunft zusätzliche Kosten auf die Gemeinde zukommen?
5. Bringt sich der Gemeinderat in den bestehenden Austauschgefässen mit dem Kanton politisch ein (z.B. Gemeindeammännerversammlung)? Wenn ja, arbeitet er darauf hin, dass sich die Aufgaben- und Kostenverteilung in Zukunft nicht weiter zu Ungunsten finanziell schlechter gestellter Gemeinden verschiebt, z.B. im Bereich der Sozialhilfe?
